

Gebiets-Nr. (lt. Landesmeldeleiste)
20 ETeilgebiets-Nr. (soweit vorhanden)
01

ID-Habitatfläche

3 0 0 1 4(im 1. Feld eine **3** für Habitatfläche oder ggf. **4** für
Habitatentwicklungsfläche eintragen, dann lfd. Nr. der
Habitatfläche insgesamt im Gebiet lt. Geodaten, vom
Gesamt-Auftragnehmer zu vergeben)Gebietsbezeichnung : **Striegistäler und Aschbachtal**

MTB/TK25(N)-Nr. - Quadrant:

1.	5	0	4	5	-	1	3.					-		5.					-	
2.					-		4.					-		6.					-	

Erläuterungen zur Abgrenzung und Beschreibung der Habitatfläche (Topographische Karte mit Abgrenzung der Habitatfläche bzw. Arterfassungseinheiten als Anlage(n) beifügen:

Aschbach, Unterlauf.

Aufgrund Wassermangels im Erfassungsjahr 2006 konnte nur der Unterlauf des naturnahen Aschbaches von der Mündung in die große Striegis bis zur Straßenbrücke als Habitatfläche ausgegrenzt werden.

Beschreibung: Naturnaher, 1-3m breiter Bachlauf des Rhitral, im Unterlauf innerhalb Wiesental. überwiegend grobes Sohlsubstrat, jedoch auch Sandfraktionen und Weichsubstratablagerungen. Querverbauung innerhalb der Habitatfläche.

Lage der Habitatfläche in Bezug zum SCI:

innerhalb ☒außerhalb ☐

Art des Habitats (lt. Referenzliste)

R HGröße der Habitatfläche (m²)**2.121****Beeinträchtigungen:**

(unmittelbare bzw. mittelfristig absehbare) __Mangelnde Wasserführung, altes Wehr („Betonwehr“) in der Habitatfläche, das aufgrund mangelnder Wasserführung das Habitat fragmentiert

Art der Beeinträchtigung

(Code lt. BfN-Referenzliste Gefährdungsursachen)

8.	4.	1		17	2	3							
----	----	---	--	----	---	---	--	--	--	--	--	--	--

Habitaterfassung: Siehe artbezogenes „Datenblatt Habitaterfassung“ mit der artspezifischen Referenzliste von Habitaterfassungsparametern.

Bearbeiter (Name, Vorname):

Straße/Nr.: _____ PLZ/Ort: _____

Telefon : _____ e-mail: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Erhebungsbogen
Grundblatt 2 / Habitatfläche

1096 Bachneunauge (*Lampetra planeri*)

Gebiets-Nr. (lt. Landesmeldeliste)

2 0 E

--0- 1

ID- Habitatfläche (lfd. Nr. der Habitatfläche insgesamt im Gebiet)

3 0 0 1 4

Kennzeichnende Biotoptypen

in ¹	an ²	Code	Bezeichnung ³	in ¹	an ²	Code	Bezeichnung ³
		01. WÄLDER UND FORSTEN				04. STILLGEWÄSSER	
		01.01.000	Bruch-, Moor- und Sumpfwälder			04.01.100	Naturnahes temporäres Kleingewässer (Tümpel)
		01.01.100	Bruchwald			04.02.000	Moorgewässer
		01.01.200	Moorwald			04.03.000	Altwasser
		01.02.100	Weichholzauwald (Weiden-Auwald)			04.04.000	Naturnaher Teich/Weiher
		01.02.200	Hartholzauwald (Eichen-Eschen-Ulmen-Auwald)			04.06.100	Naturreicher Teich/Kleinspeicher
		01.02.300	Erlen-Eschen-Wald der Auen und Quellbereiche			04.06.130	Sonstiger naturferner Kleinspeicher
		01.03.000	Laubwälder trockenwarmer Standorte			04.06.200	Talsperre
		01.04.000	Schlucht- und Blockschuttwälder			04.06.300	Stausee
	x	01.05.200	Eichen-Hainbuchenwald			04.06.500	Tagebau-Restsee
		01.05.300	Bodensaurer Buchen(misch)wald			04.06.600	Sonstiges naturfernes Abbaugewässer
		01.07.000	Laubholzforste			04.06.700	Klärteich, Absetzbecken
	x	01.08.000	Nadelholzforste		x	04.06.800	Sonstiges naturfernes Stillgewässer
		01.08.100	Kiefernforst			04.07.110	Tauch- und Schwimmblattvegetation mesotropher Stillgewässer
		01.08.200	Fichtenforst			04.07.210	Tauch- und Schwimmblattvegetation eutropher Stillgewässer
		01.08.300	Kiefern-Fichten-Forst				
		01.08.600	Sonstiger Nadelholzforst			05. MOORE UND SÜMPFE	
		01.09.000	Laub-Nadel-Mischforste			05.01.100	Hochmoor
		01.09.100	Fichten-Buchen-Forst			05.01.200	Zwischenmoor
		01.09.200	Kiefern-Eichen-Forst			05.02.000	Moordegenerations- und Regenerationsstadien
		01.09.300	Kiefern-Buchen-Forst			05.04.100	Kleinseggenried
		01.09.400	Sonstiger Laub-Nadel-Mischforst			05.04.200	Großseggenried (außerhalb stehender Gewässer)
		01.10.100	Vorwald(stadien)			05.04.300	Binsen-, Waldsimen- und Schachtelhalmsumpf
						05.04.400	Röhricht (außerhalb stehender Gewässer)
		02. GEBÜSCHE, HECKEN, GEHÖLZE					
		02.01.110	Weiden-Moor- und Sumpfgebüsch			06. GRÜNLAND	
		02.01.120	Weiden-Auengebüsch		x	06.01.000	Feucht- und Nassgrünland (extensiv)
		02.01.200	Gebüsch frischer Standorte		x	06.02.000	Grünland frischer Standorte (extensiv)
		02.01.300	Gebüsch stickstoffreicher ruderaler Standorte			06.02.300	Bergwiese
		02.01.400	Trockengebüsch		x	06.03.000	Artenarmes Intensivgrünland
		02.02.100	Feldhecke			06.03.300	Ansaatgrünland
		02.03.200	Feldgehölz				
		02.03.400	Einzelbaum, Baumreihe, Baumgruppe			07. STAUDENFLUREN UND SÄUME	
					x	07.01.000	Staudenfluren (Säume)
		03. FLIEßGEWÄSSER			x	07.03.000	Ruderalfluren
		03.01.000	Quellen und Quellbereiche				
100		03.02.000	Bäche			08. HEIDEN UND MAGERRASEN	
		03.03.000	Flüsse			08.01.000	Zwergstrauchheiden
		03.04.100	Graben			08.02.000	Besenginsterheiden
		03.04.200	Kanal			08.03.000	Mager- und Trockenrasen
		03.05.000	Zeitweilig trockenfallende Schlammflächen mit Pioniervegetation				

Kennzeichnende Biotoptypen

in ¹	an ²	Code	Bezeichnung ³	in ¹	an ²	Code	Bezeichnung ³
		09. FELS-, GESTEINS- UND ROHBODENBIOTOPE				11. SIEDLUNGSBEREICHE, INFRASTRUKTUR- UND INDUSTRIEANLAGEN	
		09.01.000	Höhlen und Stollen			11.01.100	Innenstadtbereich
		09.02.000	Felsbildungen, Block- und Geröllhalden			11.01.200	Block-, Blockrand- und Zeilenbebauung
		09.03.000	Offene Binnendünen			11.01.330	Neubaugebiet
		09.04.000	Steilwände aus Lockergestein			11.01.400	Wohnsiedlung
		09.05.200	Vegetationsarme Kies- und Schotterfläche			11.01.500	Dörfliche Siedlung
						11.01.600	Einzelanwesen (Sonstiger Gebäudekomplex)
		09.06.000	Abbauflächen und Aufschüttungen			11.01.610	Burg, Schloss, Kirche, Kloster, Gut
		09.07.000	Wege, Steinrücken, Natursteinmauern			11.01.620	Ruine
						11.01.630	Sonstiges Einzelanwesen
		10. ACKERLAND, GARTENBAU UND SONDERKULTUREN				11.02.000	Industrie und Gewerbe, Ver- und Entsorgungsanlagen
		10.01.000	Ackerland			11.03.000	Grün- und Freiflächen
		10.01.100	Extensiv genutzter wildkrautreicher Acker			11.03.200	Sonstige (öffentliche) Grünanlagen
		10.01.200	Intensiv genutzter Acker			11.03.100	Parkanlage
		10.01.300	Wildacker			11.03.420	Kleingartenanlage
		10.01.400	Ackerbrache			11.03.500	Friedhof
		10.02.000	Obstplantage			11.05.000	Anthropogen genutzte Sonderflächen
		10.03.000	Streuobstwiese				
		10.04.000	Weinberg			12.00.000	Sonstige Biotope

1) in = Biotoptypen im Gebiet mit % Angabe bezogen auf den Flächenanteil in der Habitatfläche; Die kennzeichnenden Biotoptypen im Gebiet dürfen in der Summe nicht größer als 100% sein.

2) an = angrenzende Biotoptypen: nur ankreuzen

3) bei Sammelbezeichnungen gegebenenfalls zutreffendes unterstreichen

ID-Habitatfläche (Ifd. Nr. der Habitatfläche insgesamt im Gebiet)

	2	0	E	----	0	1
--	---	---	---	------	---	---

3	0	0	1	4
---	---	---	---	---

[illegible]

- 1) Bitte ankreuzen und mit einer Fußnote versehen, wenn Bestandserfassung nicht gemäß Standardvorgaben im artbezogenen Kartier- und Bewertungsschlüssel (KBS) erfolgen konnte und abweichende Methodik im Bemerkungsfeld (unten) erläutern.
2) Wenn Beobachtung aus einer Fremdquelle stammt, bitte im Bemerkungsfeld als lfd. Nr. vermerken und im Bemerkungsfeld (unten) entsprechend erläutern.
3) Bitte entsprechendes Kürzel aus der Referenzliste zur „Spezifikation der Beobachtung“ bzw. „Art der Beobachtung“ lt. Arbeitsmaterial „Anleitung zur Dokumentation der Erfassung von Arten und Habitatflächen in Erhebungsbögen“ eintragen

Bemerkung:

Bearbeiter Datenblatt (Name, Vorname): **Datum / Unterschrift:**

e-mail

Gebiets-Nr. (lt. Landesmeldeliste)

2	0	E	---	0	1
---	---	---	-----	---	---

ID-Habitatfläche (lfd. Nr. der Habitatfläche insgesamt im Gebiet)

3	0	0	1	4
---	---	---	---	---

Parameter-Bezeichnung	Maßeinheit	Ausprägung	Bemerkung
Anteil Probenahmestrecken mit Präsenznachweisen der Art (Anzahl besiedelter Beprobungsstrecken im Verhältnis zur Gesamtzahl der befischten Beprobungsstrecken in der Habitatfläche)	%	100	Aufgrund Wassermangels im Mittel- und Oberlauf war jedoch nur eine Probestrecke möglich!
Mittlere Querderdichte pro 100 m² effektiv befischter Fläche (über alle Beprobungsstrecken innerhalb der als Habitatfläche abgegrenzten Fließgewässerstrecke)	Individuen / 100m²	1,3	
Anzahl nachgewiesener Größenklassen (Altersgruppen)	Anzahl	3	>3
Reproduktionsstatus (RPM=Reproduktion möglich; RPW=Reproduktion wahrscheinlich; RPS=Reproduktion sicher; RPE=Reproduktion nachweislich erfolgreich; kRP=keine Hinweise auf Reproduktion; k.A.=keine Angabe, nicht einschätzbar)	Kürzel lt. Referenzliste	RPe	

Raum für Erläuterungen:

Bearbeiter (Name, Vorname):

Straße/Nr.: _____ PLZ/Ort: _____

Telefon : _____ e-mail: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Gebiets-Nr. (lt. Landesmeldeliste)

2	0	E	---	0	1
---	---	---	-----	---	---

ID-Habitatfläche (lfd. Nr. der Habitatfläche insgesamt im Gebiet)

3	0	0	1	4
---	---	---	---	---

Parameter-Bezeichnung	Maßeinheit	Ausprägung	Bemerkung
Länge des Fließgewässerabschnitts (Lauflänge in dem als Habitatfläche abgegrenzten Fließgewässerabschnitt)	m	1.414	
Breite des Fließgewässers (mittlere Breite bezogen auf den als Habitatfläche abgegrenzten Fließgewässerabschnitt)	m	1,5	
Fließgewässerfläche („Länge des Fließgewässerabschnitts“ x „mittlere Breite des Fließgewässers“ bezogen auf den als Habitatfläche abgegrenzten Fließgewässerabschnitt)	m ²	2.121	
Anteil pot. besiedelbarer Fließgewässerfläche (Anteil an Kiesbänken sowie strömungsarmen Flachwasserzonen mit sandigem Substrat und mäßigen Detritusablagerungen an der gesamten Fließgewässerfläche innerhalb der Habitatfläche)	%	15	Kaum Wasser vorhanden, daher kaum besiedelbare Gewässerfläche
Flächenanteil pot. Aufwuchshabitate der Querder (Anteil von strömungsberuhigten Bereichen mit detritusreichen Feinsedimenten, Wurzelwerk, Laubanschwemmungen u.ä. an der gesamten Fließgewässerfläche innerhalb der Habitatfläche)	%	5	Kaum Wasser vorhanden, daher kaum besiedelbare Gewässerfläche
Flächenanteil pot. Laichhabitate (Anteil struktureicher kiesiger, flacher Abschnitte mit mittelstarker Strömung an der gesamten Fließgewässerfläche innerhalb der Habitatfläche)	%	10	Kaum Wasser vorhanden, daher kaum besiedelbare Gewässerfläche
Längste unzerschnittene besiedelte (bzw. pot. besiedelbare) Fließgewässerstrecke (längste freifließende Flussstrecke in der Habitatfläche)	m	890	Zwischen Betonwehr und Straßenbrücke
Effektiv befischte Fläche in der Habitatfläche (summarische „Länge aller Beprobungsstrecken“ x „Breite“ entsprechend dem gerätespezifischen Wirkungsbereich)	m ²	300	
pH-Wert	pH	7,16	

Raum für Eintragungen und Erläuterungen zu allen nur rein verbal einzuschätzenden sonstigen Parametern gemäß den Vorgaben im artspezifischen Kartier- und Bewertungsschlüssel:

Bearbeiter (Name, Vorname):

Straße/Nr.: _____ PLZ/Ort: _____

Telefon : _____ e-mail: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Gebiets-Nr. (lt. Landesmeldeliste)

2	0	E	---	0	1
---	---	---	-----	---	---

ID-Habitatfläche (lfd. Nr. der Habitatfläche insgesamt im Gebiet)

3	0	0	1	4
---	---	---	---	---

1. Population

Parameter-Bezeichnung	Bemerkung		
Präsenz	a	b	c
Abundanz	a	b	c
Altersgruppenstruktur	a	b	c
Gesamtbewertung Zustand der Population	A	B	C

Nachweise in 1 von 1 Probestrecken = 100%, jedoch konnte nur eine Probestrecke gelegt werden!

1,3 Ind. /100qm

> 3 Altersgruppen nachgewiesen

Schlechte Populationsgrößen

2. Habitat

Parameter-Bezeichnung	Bemerkung		
Ausstattung mit obligaten Habitattypen	a	b	c
Länge unzerschnittener besiedelter Abschnitte	a	b	c
Fischartengemeinschaft	a	b	c
Gesamtbewertung Zustand des Habitats	A	B	C

Aufgrund Wassermangels kaum besiedelbare Habitate

Betonwehr innerhalb der Habitatfläche, oberhalb nur 980m bis Habitatgrenze; Wassermangel verstärkt Barrierewirkung

evtl fehlt die Groppe

3. Beeinträchtigung

Parameter-Bezeichnung	Bemerkung		
Gewässerunterhaltung / -ausbau	a	b	c
Saprobielle Belastung	a	b	c
Prädationsdruck	a	b	c
Sonstige Beeinträchtigungen	a	b	c
Gesamtbewertung Beeinträchtigung	A	B	C

Überwiegend naturnahes Abflussregime

Gering bis mäßig, jedoch hohe Leitfähigkeit (953mS/cm)!

Nicht erkennbar

Akuter Wassermangel im Erfassungsjahr

**Gesamtbewertung
des Erhaltungszustandes**
(gemäß Aggregationsregeln)

C

(A, B oder C)

**gutachterliche Abweichung vom
Bewertungs- / Aggregationsschema**

--

weil (verbale Begründung):

Bemerkung (verbale Begründung bei gutachterlicher Abweichung vom Bewertungs- / Aggregationsschema zwingend erforderlich):

Akuter Wassermangel im Erfassungsjahr entwertet den Aschbach fast völlig als Bachneunaugenhabitat. Die schlechte Situation des Aschbaches im Erfassungsjahr 2006 steht im Widerspruch zu Altdaten, die eine Besiedlung des Aschbaches auch im Oberlauf belegen.

Bearbeiter (Name, Vorname):

Straße/Nr.: _____ PLZ/Ort: _____

Telefon : _____ e-mail: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____